LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

ProMentoring 2018

PROFESSIONALISIERUNGSANGEBOT FÜR MENTOR_INNEN DES LANGZEITPRAKTIKUMS

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Das mehrtätige Format *ProMentoring* bietet Mentorinnen und Mentoren, die Studierende in der Schulpraxisphase des Langzeitpraktikums im Masterstudium begleiten, die Möglichkeit ihr Handeln weiter zu professionalisieren. Teilnehmende Lehrkräfte profitieren von Informationen zur Mentorinnen– und Mentoren-Rolle und trainieren ihre Kompetenzen bei der Beobachtung von Unterricht. Sie professionalisieren ihre Gesprächsführung und die Beratung der Studierenden. Das Fortbildungskonzept *ProMentoring* besteht aus vier konzeptionell aufeinander abgestimmten Modulen:

Im ersten Modul werden die Teilnehmer/-innen über Ziele und Rahmenbedingungen der Praxisphase der Lehramtsstudierenden, sowie die Aufgaben von Mentor/-innen informiert. Dazu werden in einem World Café themenzentrierte Gespräche mit Fachdidaktiker/-innen, Studierenden und Praktikumskoordinator/-innen eröffnet. So besteht hier die Möglichkeit sich an verschiedenen Thementischen über das Langzeitpraktikum der einzelne Fächer zu informieren und die Sichtweise von Studierenden kennenzulernen.

Anschließend lernen die Teilnehmenden im zweiten Modul Kriterien zu entwickeln, wie Unterricht beobachtet und analysiert werden kann. Im Fokus steht hierbei die Frage, wie Merkmale guten Unterrichts durch Mentor/-innen beobachtet werden können. Fachübergreifende Merkmale werden im Anschluss in fachspezifischen Workshops vertieft und modellhaft angewendet. In diesem Modul kommen Unterrichtsvideos zum Einsatz.

Das dritte Modul widmet sich dem Thema der professionellen Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsbesprechungen. In Workshops und Kleingruppen lernen Mentorinnen und Mentoren insbesondere durch den Einsatz von Lehrfilmen mit gescripteten Besprechungssituationen Merkmale guter Gespräche kennen. Diese können sie anhand durch die Teilnehmenden aus der Theorie abgeleiteten Beobachtungskriterien auf die eigene Praxis übertragen.

Im vierten Modul wird die jeweils individuelle und spezifische Situation, die sich zwischen Mentor/-in und Studierenden ergibt, in den Blick genommen. Hierzu werden die unterschiedlichen Rollen, die Studierende und Mentor/-innen im Langzeitpraktikum einnehmen können, bearbeitet und entsprechend passende Gesprächssituationen erprobt.

Durch den Wechsel von Vorträgen, Workshoparbeit, intensive Auseinandersetzung mit Videos und Zusammenkünften im Plenum können Fragen mit den Verantwortlichen direkt individuell geklärt und die eigene fachdidaktische Perspektive beleuchtet werden. Die praktischen Übungen werden aus theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden zur Wirksamkeit von Praxisphasen und zu Unterrichtsvor– und –nachbesprechungen abgeleitet.

Hier möchten wir Ihnen einige Basisinformationen zum Veranstaltungskonzept und einen Rückblick auf die konkrete Veranstaltungsdurchführung in 2018 bieten.

Modul I

Aufgaben und Rolle

07.02.2018

Modul II

Unterricht beobachten und reflektieren

07.02.2018

Modul III

Professionelle Gesprächsführung

21.02.2018

Modul IV

Was ist für Studierende wichtig? Gute Beratung

angedacht am 14.03.2018

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

HINTERGRUND

Die Professionalisierung von Lehrkräften, die Studierende während ihres Langzeitpraktikums an den Praktikumsschulen als Mentorinnen und Mentoren begleiten und unterstützen zählt zu den Entwicklungsschwerpunkten des ZZL-Netzwerks im *Zukunftszentrum Lehrerbildung* der Leuphana Universität Lüneburg.

Das Fortbildungskonzept baut sowohl auf theoretischen Überlegungen zur Gestaltung von Lehrkräftefortbildungen (Lipowsky, 2014) als auch auf Erfahrungen aus dem Praxiswissen der Mitglieder des Entwicklungsteams auf. Inhaltlich findet in Bezug auf die Gesprächsführung in Unterrichtsbesprechungen eine starke Orientierung am Modell des Content– Focused Coaching (West & Staub, 2003; Staub & Kreis, 2013) statt. Für die entsprechenden fachspezifischen Anteile werden jeweils fachdidaktische Modelle herangezogen.

ProMentoring wird vom Entwicklungsteam des Handlungsfeldes *Professionsbezogene Unterstützungsangebote* und mithilfe von wissenschaftlicher Forschung den Bedarfen der Praxis entsprechend weiterentwickelt. Im Team arbeiten Akteur/-innen der Universität, der Studienseminare und Studierende zusammen:

Literatur

Lipowsky, F. (2014): *Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort– und –weiterbildung.* In: E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster: Waxmann. S. 511-541.

Staub, F.C. & Kreis, A. (2013): *Fachspezifisches Unterrichtscoaching in der Aus– und Weiterbildung von Lehrpersonen.* Journal für LehrerInnenbildung, 13(2), 8-13.

West, L. & Staub, F.C. (2003): *Content-Focused Coaching: Transforming mathematics lessons.* Portsmouth, NH: Heinemann.

Dr. Arwed Marquardt schildert in seinem Vortrag u.a. das Vorgehen in Konfliktfällen

MODUL I: DIE AUFGABEN UND DIE ROLLE ALS MENTOR/-IN

Der erste Fortbildungstag begann mit einem Impulsvortrag von Dr. Arwed Marquardt zu Verantwortung und Aufgaben von Mentorinnen und Mentees. Hier erhielten die Teilnehmenden grundlegende Informationen zum Langzeitpraktikum als Element der Theorie-Praxis-Verzahnung und zum Projektband, welches der Forschungsorientierung dient. Beides sind besonders innovative Elemente im Masterstudium der Lehrämter an Grundschulen bzw. Haupt– und Realschulen der Leuphana Universität.

Während der Praxisphase beobachten, gestalten und reflektieren die Studierenden ihren Unterricht an den Praktikumsschulen und werden von Mentor/-innen begleitet. Durch die verstärkte Begleitung der Studierenden in Schulen erweitert sich das Aufgabenspektrum der Lehrkräfte an den Schulen, zusätzlich zu den Herausforderungen der Digitalisierung und der Heterogenität, um ein neues Rollen- und Aufgabenverständnis als Mentor/-in.

Stefan Spöhrer und Sandra Witt vom Entwicklungsteam der Fortbildungskonzeption beantworten Fragen

Im Rahmen einer Praxisphase absolvieren Studierende ein 18-wöchiges Schulpraktikum, das an der Universität vorbereitet, begleitet und nachbereitet wird. Die Unterstützung erfolgt dabei gemeinsam durch Wissenschaftler/-innen, Lehrkräfte in der Praxisphase, sowie Mentor/-innen an den Schulen. Während des Praxisblocks übernehmen Studierende vielfältige Aufgaben an Schulen (Hospitation und Gestaltung von Unterricht, Teilnahme an Projekten, Konferenzen, Elterngesprächen etc.).

Im Projektband wird in kleinen Studierendengruppen ein Forschungsprojekt konzipiert, welches über einen Zeitraum von drei Semestern umgesetzt, ausgewertet und präsentiert wird. Studierende erhalten die Möglichkeit, hierdurch eine forschende Haltung gegenüber ihrem Fach und ihrem zukünftigen Berufsfeld Schule zu entwickeln.

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MODUL I: DAS WORLD-CAFÉ

Das World-Café ist eine Workshop-Methode, die in entspannter Atmosphäre Raum für Fragen, Diskussionen und Anregungen geben soll. An neun Thementischen konnten sich die Teilnehmenden über fachspezifische Schwerpunkte zur Praxisphase austauschen, Erfahrungen und Ideen einbringen und ihre Fragen an Experten richten. Bei der Fortbildungsveranstaltung *ProMentoring 2018* waren beispielsweise die Fächer Mathematik, Sport, Sachunterricht, Deutsch, Englisch und Religion mit einem Thementisch vertreten. Um das Angebotsspektrum möglichst breit und umfassend zu gestalten, wurden auch Thementische zum Projektband der Leuphana Universität, zur Rolle der Mentor/-innen und zur studentischen Perspektive auf das Langzeitpraktikum angeboten. Entlang von vorbereiteten Leitfragen boten die Thementische ein Gesprächsangebot für die Teilnehmenden und konnten gleichzeitig als Informationsstände genutzt werden.

Thementisch Deutsch im World-Café

Am Infotisch Sport werden fachspezifische Fragen geklärt

Gesunde Snacks für Zwischendurch

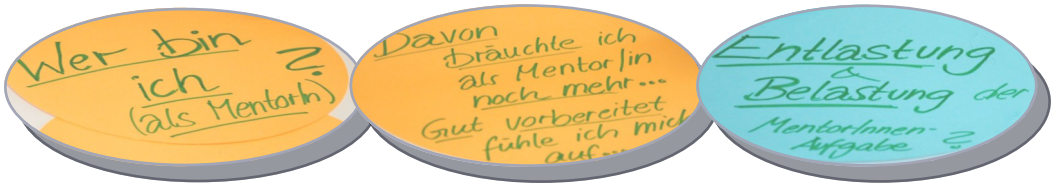
Im persönlichen Gespräch wird gemeinsam eine Checkliste für das Ankommen der Studierenden in den Praktikumsschulen erstellt

EIN BEISPIEL: DER THEMENTISCH ZUR MENTOR/-INNENROLLE

An dem Thementisch von Stefan Spöhrer und Sandra Witt aus dem Entwicklungsteam des Handlungsfeldes des ZZL Netzwerkes „Professionsbezogenen Unterstützungsangebote“ konnten die Teilnehmenden eine Checkliste erarbeiten, wie sie die Studierenden vor allem in den ersten Tagen in der Schule unterstützen können. Leitfragen waren beispielsweise:

„Was hilft Studierenden Fuß zu fassen?“, „Wie können sich Studierenden zügig orientieren und auch emotional ankommen?“ oder *„Was sollte ich Studierenden alles vorstellen?“ „Welche Verabredungen sollten im Langzeitpraktikum zwischen Mentor/-in und Mentee getroffen werden?“*

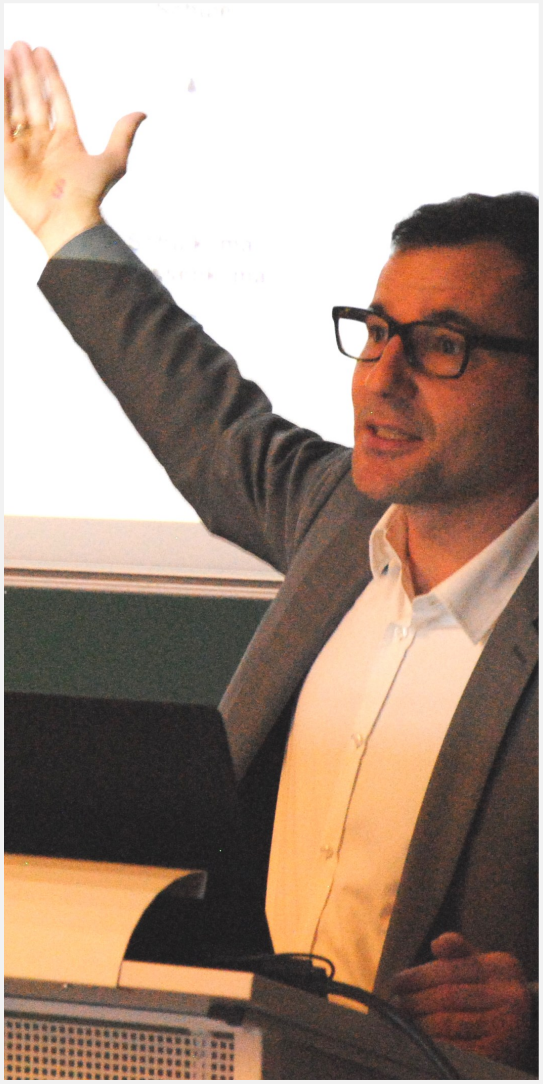
Durch eine gemeinsame Bearbeitung dieser und weiterer Fragen an den anderen Thementischen soll eine kohärente Begleitung der Studierenden an den Praktikumsschulen unterstützt werden.



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MODUL II: UNTERRICHTSQUALITÄT

Prof. Dr. Marc Kleinknecht, Professor für Schulpädagogik und Schulentwicklung, stellte in seinem Vortrag „Unterricht evidenzbasiert beobachten und auswerten“ Konzepte und Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Unterrichtsqualität vor. Fokussiert werden hierbei Aspekte guten Unterrichts. Kleinknecht nannte als diese zum Beispiel eine klare Strukturierung des Unterrichts, ein lernförderliches Klima, sinnstiftendes Kommunizieren und die Vielfältigkeit der didaktischen Methoden. Darauf aufbauend lernten die Mentor/-innen eine beobachtete Unterrichtsstunde mit der Drei-Schritt-Analyse zu beschreiben und begründet zu bewerten, um gegebenenfalls Handlungsalternativen in Zusammenarbeit mit den Studierenden zu entwickeln. An bereitgestelltem Videomaterial erprobten die Teilnehmenden das dreischrittige Analysewerkzeug selbstständig.



Marc Kleinknecht zu „Unterricht evidenzbasiert beobachten und auswerten“

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Arbeitsmaterialien für den Workshop

MODUL II: FACHDIDAKTISCHE VERTIEFUNG

Modul II bot die Möglichkeit, Unterrichtsqualität aus fachdidaktischer Perspektive zu vertiefen. In Workshops zu den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wurden Merkmale guten Unterrichts und Themenschwerpunkte von Unterrichtsqualität fachspezifisch diskutiert und angewendet. Die eigens konzipierten Workshops werden von Fachdidaktiker/-innen der Leuphana Universität durchgeführt und für das Folgejahr entlang der Bedarfe der Mentor/-innen und den Forschungsergebnissen der jeweiligen Fächer weiterentwickelt. Auch in den fachspezifischen Angeboten wurde mit authentischem Videomaterial von Unterricht gearbeitet.

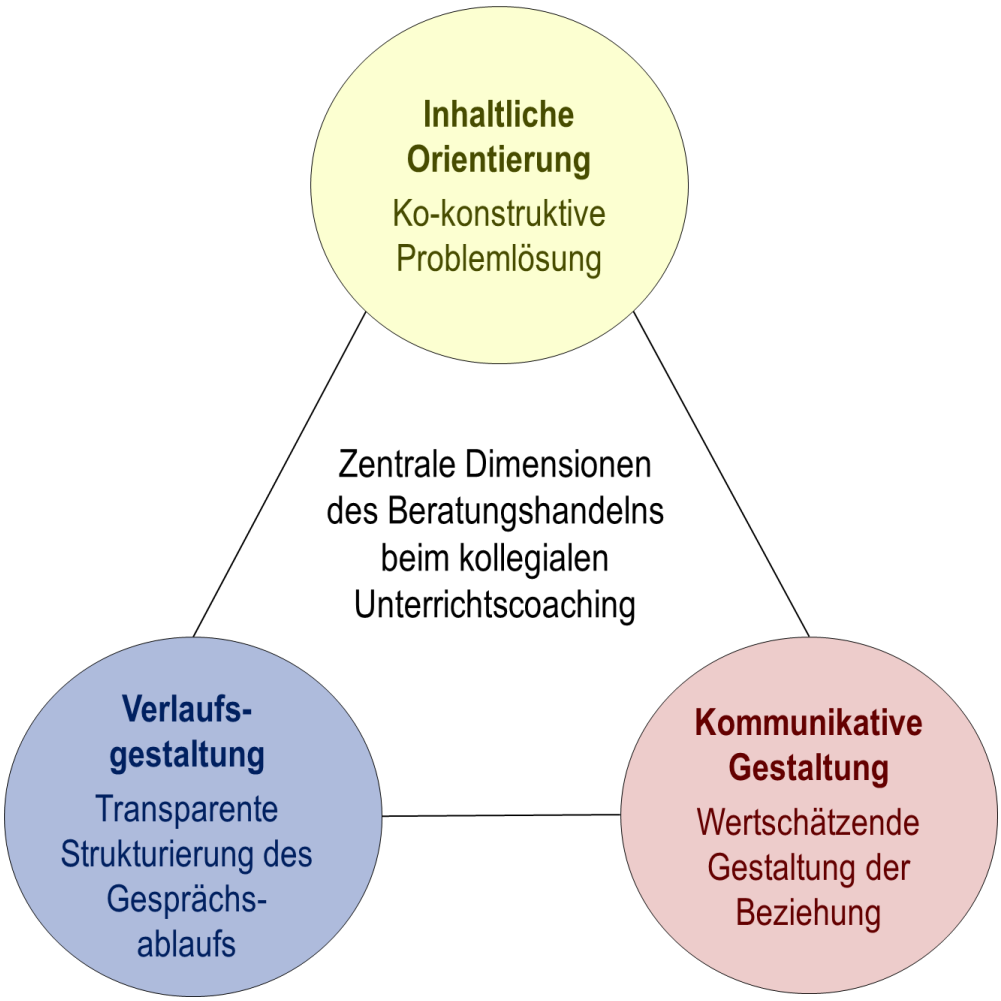
Workshop mit Prof. Dr. Michael Besser zur Unterrichtsqualität aus fachdidaktischer Perspektive

Professionelle Gesprächsführung im Workshop

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MODUL III: PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Im dritten Modul lag der Fokus auf dem Thema Professionelle Gesprächsführung. So wurde Gesprächshandeln beispielsweise anhand gescripteten Unterrichtsbesprechungen, die als Lehrfilm fungieren, reflektiert und optimiert. In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmenden eigene Gesprächsleitfäden für die inhaltliche Orientierung und die Verlaufsgestaltung sowie die kommunikative Gestaltung der Unterrichtsvor– und –nachbesprechungen. Im Plenum wurden die von den Teilnehmenden selbst erarbeiten Gesprächsaspekte diskutiert und theoretisch verortet. Hier findet das Modell des Content-Focused Coaching (Staub & Kreis, 2013) eine besondere Berücksichtigung.



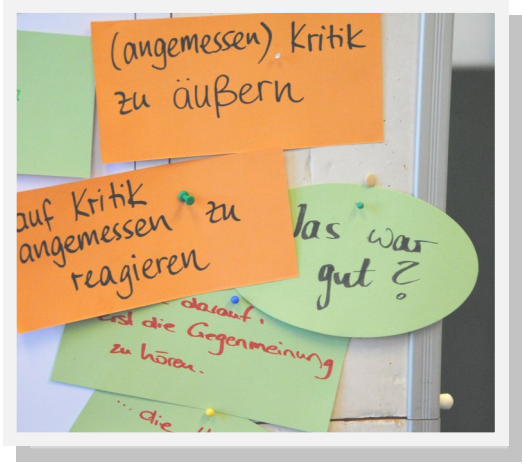
Das Rollenspiel als Training der Beraterkompetenzen

ROLLENSPIELE

Die Arbeit in Workshops und Kleingruppen ermöglichte den Mentor/-innen eine direkte Erprobung, Anwendung und Reflexion der zuvor theoretisch erarbeiteten Inhalte.

Erfahrene Lehrende des Entwicklungsteams zeigten im Rollenspiel, wie sich das Verhalten im Gespräch von Student (gespielt von Stefan Spöhrer) und Lehrerin (gespielt von Sandra Witt) gegenseitig beeinflusst. Danach konnten die Fortbildungsteilnehmenden selbst eine Coaching-Situation nachspielen. Die zuvor erarbeiteten Aspekte der professionellen Gesprächsführung konnten dabei umgesetzt werden.

Stefan Spöhrer (links) und Sandra Witt (rechts) stellen eine Beratungssituation im Rollenspiel dar



Worauf sollte ich als Mentor/-in bei einem kollegialen Unterrichtscoaching achten?

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

WIE WAR ES? WAS NEHME ICH MIT? RÜCKMELDUNGEN DURCH TEILNEHMENDE

„In den Workshops wurden meine Erfahrungen und Erwartungen konkret erfragt und ich konnte mich dadurch individuell einbringen.“

„In entspannter Atmosphäre konnte ich mir über die theoretischen Inputs Gedanken machen und meine Fragen dazu direkt an die Fachleute der Leuphana stellen.“

„Die Beratungsgespräche in den Rollenspielen fand ich besonders hilfreich, denn sie bereiten mich gut auf meine neue Rolle als Mentorin vor.“

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

„Ich fand es sehr lehrreich und inspirierend von den Erfahrungen der Anderen zu hören.“

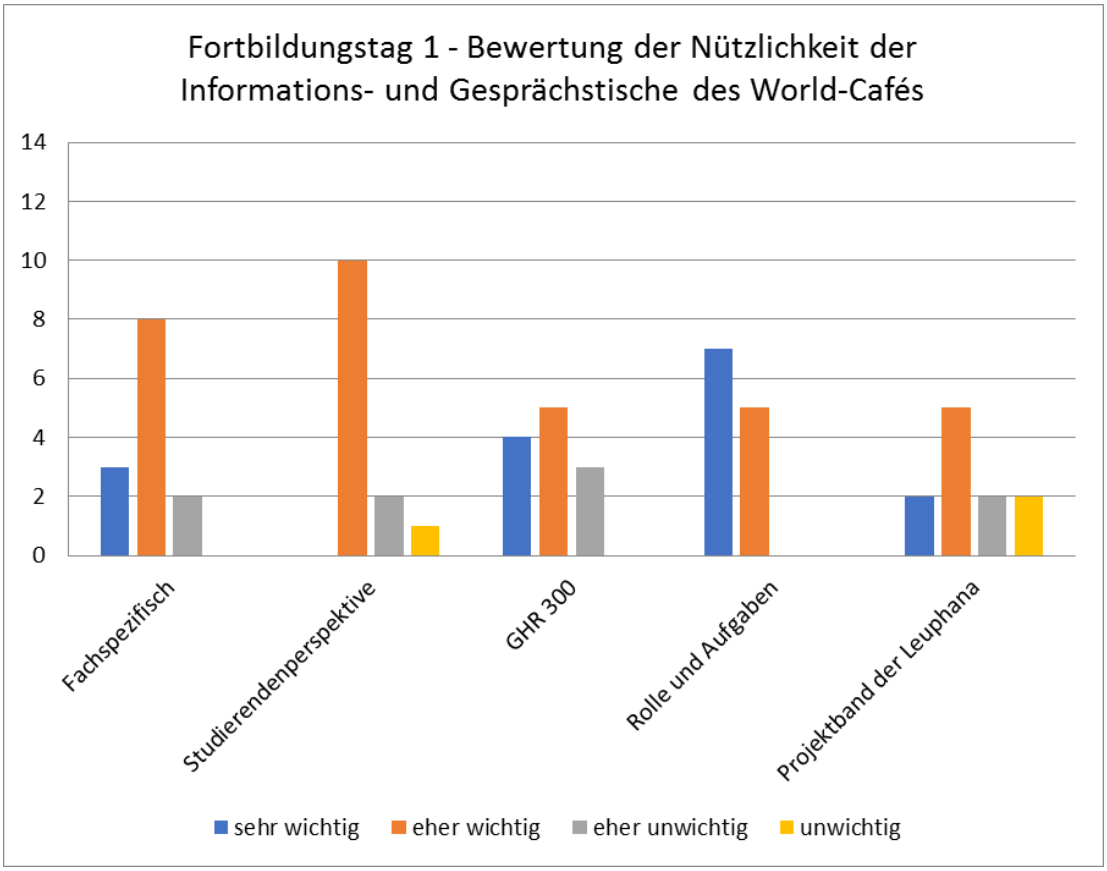
„Ich nehme mir vor, die Unterrichtsbesprechungen anhand des Phasenmodells, das ich hier kennengelernt habe, zu gestalten.“

„Der Austausch mit anderen Kursteilnehmern hat mir geholfen, meinen eigenen Blick zu erweitern, neue Anregungen gegeben und gezeigt, dass ich mit manchen Schwierigkeiten nicht allein bin und gemeinsam Lösungen gefunden werden können.“

EVALUATION DER FORTBILDUNG

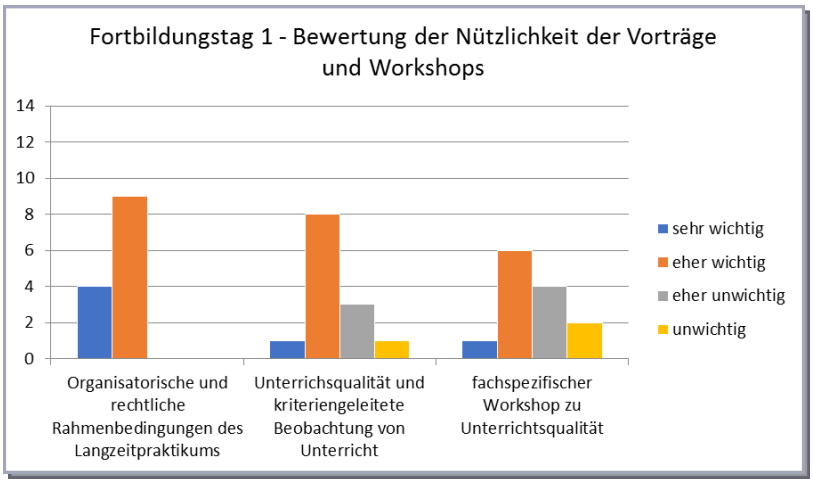
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten auch in diesem Jahr wieder direkt vor Ort Feedback zur ProMentoring Fortbildungsveranstaltung geben. Bewertungen und Verbesserungsvorschläge wurden mit Fragebögen erfasst und über das Evaluationsprogramm EvaSys ausgewertet. An der Evaluation haben insgesamt 14 Lehrkräfte teilgenommen, die vorwiegend Grundschullehrer/-innen sind. Weitere 20% der Befragten unterrichten an Gesamt– und Oberschulen. Diese Lehrkräfte begleiten die Studierenden im Langzeitpraktikum 2018 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Biologie, Chemie und Kunst.

Den folgenden Tabellen kann entnommen werden, welche Informations– und Workshopangebote die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als wichtig erachtet haben.

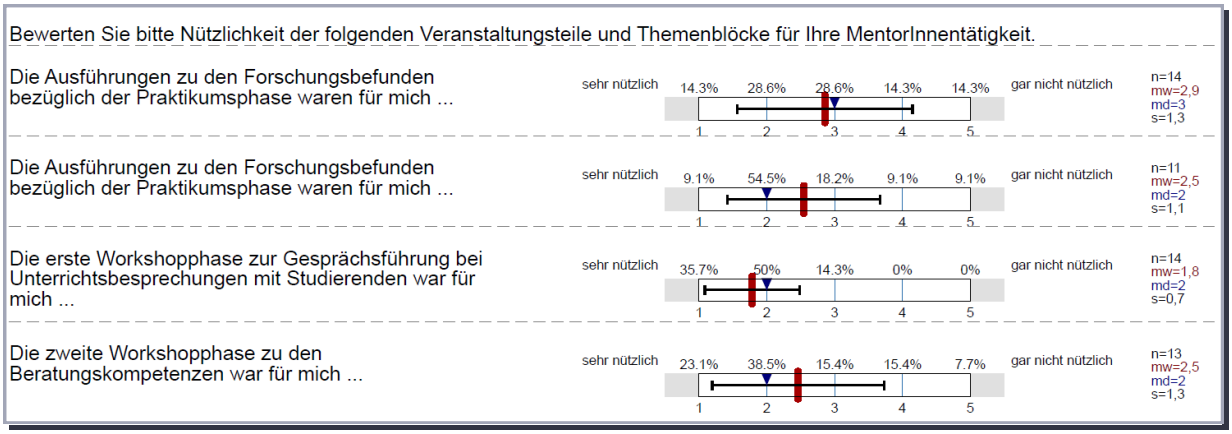


Es hat sich gezeigt, dass für die Teilnehmer/-innen fachspezifische Informationen und Informationen aus Studierendenperspektive sowie Informationen zur Rolle und Aufgabe von Mentor/-innen von besonderer Bedeutung sind.

Bei der Bewertung der Nützlichkeit der Vorträge und Workshops haben die Teilnehmer/-innen die Inputvorträge zu organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Langzeitpraktikums und zur Unterrichtsqualität und kriteriengeleitete Beobachtung von Unterricht als wichtig für ihre Tätigkeit als Mentor/-in angegeben. Diese Ergebnisse decken sich auch mit den persönlichen Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen an uns am Fortbildungstag.



Die EvaSys-Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Veranstaltungsformate zur Gesprächsführung bei Unterrichtsbesprechungen mit Studierenden als sehr nützlich empfunden:



Die Evaluationsergebnisse der beiden Fortbildungstage wird das Entwicklungsteam als Grundlage für die folgenden ProMentoring Fortbildungen einbinden und zur weiteren Entwicklung nutzen.

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die spannenden Fortbildungstage und beim Kompetenzzentrum für die regionale Lehrkräftefortbildung der Leuphana Universität.

Wir freuen uns auf die nächste ProMentoring Fortbildung 2019.

Impressum

© Juni 2018

Leuphana Universität Lüneburg
Zukunftszentrum Lehrerbildung
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg

Design und Text: Johanna Riedesel und
Jane Brückner
Fotos: Inga Barth und Johanna Riedesel
Dieses Werk ist unter CC-BY 4.0 lizensiert.

Kontakt:
Jane.Brueckner@leuphana.de
Timo.Ehmke@leuphana.de

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das ZZL-Netzwerk an der Leuphana Universität Lüneburg wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.